

Mehr als man denkt:

Editorial	2
Email von den AL's	3
Etat der Obergurus	4
X	6

Bienli

Aus dem Leben eines Zauberers	8
Ein Tag aus dem Sola 2001	9
Gesucht: Kai	11
Die Geschichte der Unterhosenfamilie	12

Wölfe

Ein Mann, ein schwarzer Koffer und was danach geschah	15
---	----

Maitlipfadi

Pfarreifasnacht I	17
Korpsskitag 02	18
Pfadisylvie: Jahreswechsel auf Pfadiart	19
Der Rat der Sterne im Zeichen des Heuschnupfens	20
Zur Erinnerung: Neue Emailadresse!	22

Etat der Abteilung Die gesamte Abteilung auf 4 Seiten in der Mitte zum Herausnehmen

Buebepfadi

Pfarreifasnacht II	24
Hermelins letzte Übung...	26
...und auch Nepomuk nimmt ein Timeout	27
Wie Vampir zu seinem Reichtum kam	30
Der Kampf um Zwergenautos	32
maerchen/rot[käppchen]	33
Penalty und die Landesverteidigung	35
Es ist nicht alles Gold, was glänzt	36

Rover

Ein Bericht aus Australien vom Australian Rover Moot	38
Wir haben eine neue Roverrotte	43

Editorial

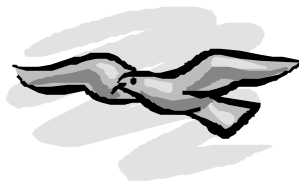
Hallo liebe Skautyleserschaft!

Auch dieses Jahr hebt das Skauty wieder mit vollem Schub ab und bringt euch Neuigkeiten aus fernen Ländern und abgelegenen Lagerplätzen.

Doch bevor es losgeht, hier noch etwas unerfreuliches:

Im letzten Skauty erschien ein Bericht, in dem die Cevis ziemlich übel beschimpft wurden. Wir möchten nun klarstellen, dass die Pfadi SMN nichts gegen die Cevi hat. Die Skautyredaktion und die Abteilungsleitung möchte sich hiermit bei den betroffenen Cevis entschuldigen. Wir werden in Zukunft die Berichte vor der Veröffentlichung genauer prüfen.

Jetzt aber „Fasten your seatbelts“, Sitzlehne senkrecht und dann viel Spass beim Lesen!



Allzeit Bereit

Martin Morger / Pixel

E-Mail von den AL's



Von: l_coradi@yahoo.com

An: skauty@bluemail.ch

Betreff: Das Leben ist ein Lied

Wir sind gestartet ins neue Jahr. Der Frühling hat sich mit entsprechenden Temperaturen entschieden schon im Januar aufzutauchen und auch das Pfadijahr hat mit Feuer und Flamme begonnen.

Betrachten wir das Jahr als einen Tag, so beginnt jetzt die Dämmerung und die ersten Vögel zwitschern bereits ein Liedchen. Die erste Strophe handelt von Abenteuern wie dem Korpsskitag oder der Pfarreifasnacht, und der zweite Vers erzählt vom Senkrechtstart unserer neuen Roverrotte - Lasst euch gratulieren!!! - ...das Lied hat viele Strophen ... und die Brücke führt uns dann zum Ausblick auf die nächsten Ereignisse. Die Ausbildungskurse stehen vor der Tür, und unser neuer AL Penalty darf hoffentlich bald an den heimischen Herd zurückkehren aus den grünen Ferien....und im Refrain heisst es immer und immer wieder „Pfi-La, nie sii lah...“.

Lasst uns rausgehen in den Tag und sehen was er zu bieten hat.

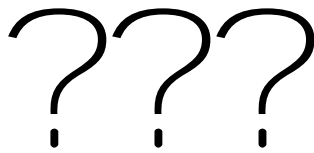
Allzeit Bereit
Mikesch

Etat gurus 1

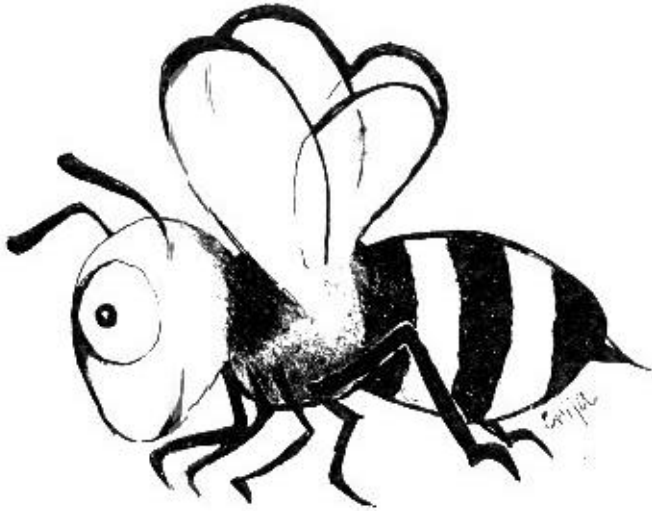
Etat gurus 2

Etwas Seltsames
bahnt sich an . . .

Eine fremde Macht
gewinnt an Einfluss !!



Fortsetzung folgt . . .



Bienli

Das Leben eines Zauberers

Ein Zauberer hat Zauberkräfte. Er geht in Hogwarts zur Schule wenn er ein Kind ist. Dort haben sie ganz viele verschiedene Lehrer. Man erlebt als Zauberer oder Zauberin viel mehr verschiedene Sachen.

Ene meene Dunkelheit
Beschütz mich von der Rächigkeit
Hex hex

Euses Bescht
Alle Biendlis



Ein Tag aus dem SO-LA 2001

Harry Potter

Dienstag, 17.7

Um 6.00 Uhr wurden wir geweckt. Dann mussten wir uns ganz verkehrt Anziehen, Unterhose über die Hose etc. Es hiess wir hätten eine zu lange Siesta gemacht.

Wir assen dann unter dem Tisch z` Nacht (Grépes) und alle redeten ganz verkehrt. Dann gab es Kassetli und Nachtruhe. Nach 3 weiteren Stunden schlafen (die Bienlis in diesem Fall machten Freinacht) wurden wir abermals geweckt. Es gab Zmorgen und danach machten wir bei erstmaligen Sonnenschein in T-Shirts Atelier. Die einen bastelten einen Pon- Pon, die anderen einen Glöcklima.

Dann kam der traurige Ron. Er erzählte, dass Harry verschwunden war, weil er den Unsichtbarmachenden Umhang angezogen hatte und ihn nicht mehr ausziehen konnte. Wir sammelten Zettel, die am Boden herum lagen. Es gab 2 Gruppen. Jeder hatte einen Bündel mit Willisauerringli, die man der anderen Gruppe wegriessen musste, um den Arm. Mit diesem Spiel trainierten wir unseren Suchsinn. Plötzlich tauchte Harry wieder auf.

Am Abend gingen wir bröteln, zu einer Feuerstelle (gesponsort von der Zeitschrift Schweizer Familie), die nahe einem anderen Lagerhaus liegt. Nach einem längeren, spassigen Brötelabend kehrten wir zurück in unsere "warme" Stube. Wir hörten noch Kassetli und pfusteten dann ein.

Plötzlich wurden wir geweckt. Harry`s Narbe juckte und er erzählte uns, dass Ron verschwunden war. Wir fanden draussen

Zauberstaub und folgten dieser Spur. Wir fanden den 1. Zettel, worauf stand, dass wir ihnen nicht folgen sollten und Ron ein Frosch sei. Snape unterzeichnete. Wir liefen dennoch weiter. Wir trafen auf den 2. Zettel, worauf nochmals das gleiche stand. Da fiel Harry Potter ein, dass es einen Zaubertrank gab, den einen mutig machte. Mutig gingen wir zu zweit einen Weg, danach mussten wir einen Zauberspruch übersetzten und üben. Dann trafen wir auf Snape! Harry konnte Snape überlisten und wir sagten den Zauberspruch auf den Ron wieder zu einem Menschen machte. Und es klappte!

Unmittelbar danach wurden wir getauft! Olivia bekam den Namen Aquila, Alexandra erhielt den Namen Kibitz, Milena wurde Skippy getauft, Corinne wurde umbenannt in Sueña, Stephanie hiess von da an Stirps und Stefanie bekam den Namen Calypso. Jedes Neugetaufte Bienli bekam von einem mysteriösen Getränk (scheusslich!!) einen Schluck. Danach ging es ab ins Bett!

Sarah, Ischi und Moni wurden in derselben Nacht ebenfalls im wahrsten Sinne des Wortes getauft (nämlich im Brunnen nach einem barfüssigem Marsch durch die Wiese und den Morast). Sarah erhielt den Namen Aurora, Ischi wurde Sancho und Moni Pancho getauft.

Euses Bescht

**Pitschi, Aquila, Kibitz, Bionda, Aurora, Mogli,
Calypso, Skippy, Strips, Nuvola, Artemis, Sueña,
Sancho & Pancho**

D' Kai isch verschwunde!

Mir händ eus all bim Lokal troffe und dänn hämmer feststellt, d' Kai isch nöd da. I dä nöchi vom Lokal hämmer dänn d' Chappe vo ihre gfunde und näbetdra isch äs Zädeli gläge. Uf dem isch gschtande: „Hi Giovanni ich habe diese schöne blonde Puppe geschnappt und gehe jetzt in den HB Zürich und fahre nach Milano! Ciao Alberto“

Dänn simmer mit em Bus in HB gfare und döt drin hämmer uh vil glacht gha. Aber a de Haltstell Hauptbahnhof isch plötzli nomal es Zädeli döt gsi. Uf däm isch gstande: "Hotel Zentral 14.30 Uhr".

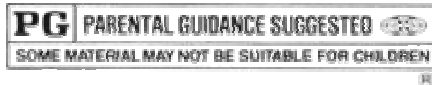
Dänn sind mir zum Zentral gloffe und döt isch de Alberto gstande und hät d'Carla, es Bienli, mitgno und isch eifach ewäggrännt. Aber won er ewäggrännt isch, isch im blöderwis es Zädeli us sim Hosesack gheit und uf däm isch de Platz vo sim Ufenthaltort druf gstande.

Dänn simmer döt hi und händ ihn welle schnappe, aber dänn hät euis Carla afange verzelle, das er eigentlich gar kein böse sei, sondern ganz en liebe und er heb das nume gmacht, well er i sonere dumme Mafia isch. D'Kai isch dänn au döt gsi und alles isch wieder in Ornig gsi.

Nachhär simer, well d'Pizzas vil z'dür gsi sind in Migro go vil feini Sache chaufe. Dänn simer mit em Bus wieder hei zum Lokal.

Euses Bescht

All Biendlis



Eine Liebesgeschichte

Es war einmal ein kleiner Mann, der hatte keine Unterhose an. Er war ganz blutt. Er war verliebt in Simone. Er kaufte ihr einen Blumenstrauss. Er hatte sie sehr gern, er ist das grösste für sie. Simone kauft ihm Unterhosen und BH's.

Sie haben sich lieb und kaufen sich dauernd Sachen. Sie gehen spazieren. Sie gingen zusammen in den Ausgang. Sie haben sich sehr sehr lieb. Sie wollen zusammen heiraten und küssen sich.

Sie gingen schwimmen. Juhu! Sie verbrachten ein paar Jahre miteinander in Russland. Sie habens sehr glücklich. Juhu! Sie gingen spazieren im Mondschein. Sie tanzten auch im Mondschein. Sie gingen auch an einen Ball. Ins Kino gingen sie auch. Ihr Lieblingsfilm war „Chocolat“. Sie gingen in die Disco. Prinzessin Styv gingen sie auch im Kino schauen.

Juhu! Sie gingen wieder nach hause und küssen sich und machten Kinder und die Kinder hatten schon Unterhosen an, als sie geboren wurden. Simone und der kleine Mann gingen ohne Unterhosen in ein Schlammbad und genossen es. Ja, die Kinder hatten schon im Bauch Unterhosen an, aber sie waren braun, weil es im Bauch keine WC's hatte! Doch sie hatten bald kein Geld mehr. Ein Wunder, sie sch***en Geld anstatt Sch****e! Und so kauften sie sich neue Unterhosen.

Dann zogen sie sie wieder aus. Ach du Schreck! Plötzlich kamen fremde Leute herein und sie waren sich gerade am küssen. Sie waren so erschreckt, dass sie nie mehr in der Wohnung Liebe machten.

Und sie lebten glücklich und zufrieden und hatten nie mehr Kleider an. Im Winter zogen sie sich aus und fuhren Ski und jetzt hatten sie sich jeden Tag äusserlich gern gehabt.

Ende



Euses Bescht
All Biendlis



Wölfe

Meuteübung vom 12.1.2002

ETH Hönggerberg

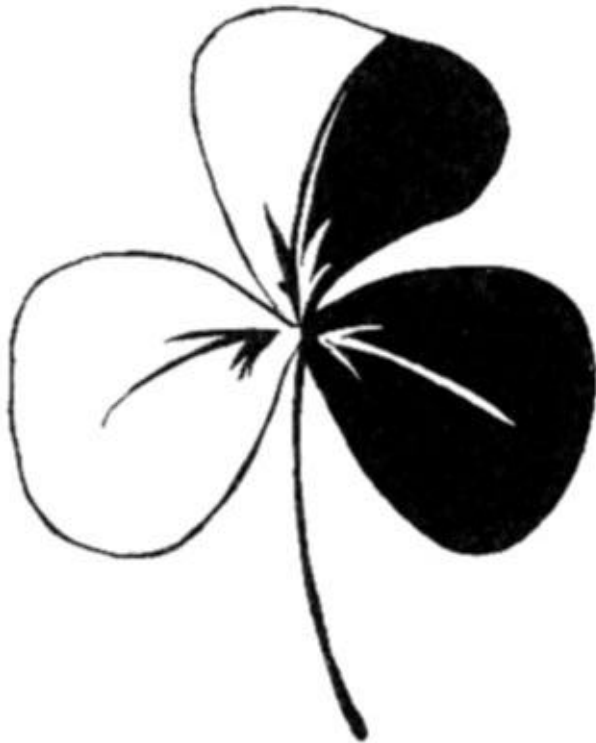
Wir machten ein Spiel um Geld und Informationen. Da war ein Mann mit einem schwarzen Koffer. Darin hatte er Hinweise über Gegenstände, die versteckt waren. Unsere Leiter verteilten sich auf dem Areal der ETH. Wir mussten sie, in zwei Gruppen aufgeteilt, suchen. Wenn wir sie jeweils gefunden hatten, stellten sie uns eine Aufgabe, die wir lösen mussten.

Zu den Aufgaben gehörten schwierige Fragen, sportliche Leistungen und Konzentrationsübungen. Für richtig gelöste Aufgaben bekamen wir Spielgeld. Damit konnten wir zurück zu dem Mann mit dem schwarzen Koffer gehen. Gegen das Geld gab er uns einzelne Hinweise aus seinem Koffer über das Versteck der gesuchten Gegenstände. Mit diesen Hinweisen konnten wir die einzelnen Gegenstände finden.

Jeder Wolf trug am Arm einen farbigen Bändel. Im Laufe des Spiels konnte man das Geld der anderen Gruppe erobern, wenn es gelang, einem Wolf seinen Bändel abzureissen. Am Schluss hatte die Gruppe gewonnen, die mehr Informationen kaufen konnte und damit mehr Gegenstände gefunden hatte. Wir fanden alle versteckten Batterien, Leimtuben, Holzfiguren, Klebstreifen und Plastikbecher. Natürlich hat unsere Gruppe das Spiel gewonnen.

Mis Bescht

Timon



Maitlipfadi

Pfarrei-Fasnacht 2002

Am 2.2.2002 um di 2 hämer ois im Lokal troffe. Nachdem miär friedlich zämäghoket sind, isch dä Gischpel cho und hät Plüschtierli bracht. Dänn händ oisi Vennerinnä verzehlt, dass miär es Plüschtierli-Chaschperlitheater mache müend (riiiiieesä Seufzer mached diä Unmotiviertä!).

Es hät es ziemliches Chaos gäh, wer weläs Plüschtierli überchunt und weli Gschicht miär spilät. Nachdem miär das (ändli) gwüst händ, isch es as Probe gange... Und ändli simmer hinter dä Chaschperlibühne gsi. Dötä hät's au es Chaos gäh, will viel zwill Lüüt hinterdä Bühne gsi sind...

S'Theater isch trotzdem en Erfolg gsi (ich säg nur eis: **Trupp Akka!!!!!!!!!!**) Zwüsched dä Uftritt hämer Ziiit gha für essä, id'Geischerbahn gah...

Diä ganz Uebig isch meeeeeega strub gsi und isch vo en Chiläbsuech abgeschlosse worde, wo mir für Dischtlä es **M.E.R.C.I.** gmacht händ...

Ich muess natürli no erwähne, dass bim Maskewettbewerb uffällig vill Pfadis gwählt worde sind...

(Natürli-) Allzeit

(Hilfs-) Bereit

Chinchilla (Natürli vo Orion!!!)

KORPSSKITAG 2002

Am 3. Februar isch es äntli so wiet gsi, dä lang ersehnti Skitag isch da!! Doch leider hend zimlich vill Pfadis nöd chönä cho, wills scho öppis vor gha händ! Also sind nur wenigi an Ski-tag cho! Mer het nöd rächt gwüsst um welli Ziit dä Car am Meierhofplatz isch und jede het än anderi Ziit gmeint, doch schlussendlich sind alli da gsi! Im Car händ mir Musig glost, gschnurrt, g'Arschlöchlet oder gschlafä!

Chum sind mir detä gsi, hend mir Gruppä gmacht und sind grad los gangä! Mir sind nach äs paar mal abefahre uf ä schwarzi Piste gangä, d'Suada hät dänn gseit sie chämi nöd mit und isch bi dä Venner blibä. Sie het sich dänn umentschidä und isch eus nagfahre. Doch sie het eus us dä Augä verlorä! D'Venner sind bald bi eus gsi und händ gfrögt wo d'Suada isch, mir händs aber au nöd gwüsst, da mir dänkt händ sie isch bi dä Venner! D'Venner händ sie dänn gsuecht und am Mittag ischs sie dänn wieder bi eusere Gruppä gsi!

Eusi Gruppä isch am Namittag nöd vill Ski gfahre, denn mir hend lieber gsünnelet! Das isch au am Ara rächt gsi, denn er het äs Problem mit sinere Bindig gha und isch hüfig umgheit!

Nachher sind mir müed, aber total happy über dä cooli Tag im Car gsässä, jedoch halb am schlafä!!! Am Meierhofplatz sind dänn alli sofort hei gangä; total kapputt!!

Allzeit Bereit
Cocorita

Pfadisylvi

Frürend und schwätzend händ mir vor äm Lokal gwartät, bis eus d`Leiterinnä inägla händ. Äs sind alli d`Stägä durab grännt, doch da isch scho diä nöchsti Hürdä gsi. Jedä hät sich än Bächer müäsä schnappä Und sin Namä drufschriebä.

Nach langem Hi und Her händ d`Leiterinnä s`erstä Spiel akündigät. Mär hät müäsä äs 6-i würflä, Kappä, Schal, Händschä und Schiebrüllä aziä und dänn afangä d`Schoggi ässä wo dick im Zitigspapieär igwiklät gsi isch. Dä wos gschaft hät äs Stückli Schoggi z`ässe, Hätt äs paar Smarties i sin Bächer übercho!

Aschlüssend häts äs Lotto gä. Für jedi Reiä häts wieder äs paar Smarties gä. Will so nüt los gsi isch hät d`Chironja befolä: „Wär diä nöchst Nummără hät muäs uf dä Tisch go tanzäl!“ Doch was isch das? Ou nei ä Videokammera. Mir sind also alli g`filmet wordä.

Jetz händ alli än mächtigä Hunger gha. Das isch au guät so gsi, dänn jetzt häts än hufä Spaghettis gä. Mit vielnä verschiedänä Sosä. Nach äs paar witärä Spieli, isch äs Smarties zellä gangä. Dä Titel: “*Miss Sylvi*” isch ad Nina gangä !!!

Allzeit bereit
Sunია

Das Frühling-Horoskop

♈ **Widder** (21.03-20.04)

Behalte deinen Style bei, denn er ist sehr flippig. Jedoch solltest du ein wenig besser auf deine Gesundheit achten. Ansonsten bleibe so offen und spontan wie du bist.

♉ **Stier** (21.04-20.05)

Such die Schuld nicht immer bei den anderen, denn sonst verdirbst du dir nette Bekanntschaften. Sonst bringt dir dieser Monat viel Glück und Freude. In der Liebe ist aber leider nur wenig in Sicht.

♊ **Zwillinge** (21.05-21.06)

Such die Schuld nicht immer bei den anderen, denn sonst verdirbst du dir nette Bekanntschaften. Sonst bringt dir dieser Monat viel Glück und Freude. In der Liebe ist aber leider nur wenig in Sicht.

♎ **Waage** (24.09-23.10)

Du bist eine ausgeglichene Person. Wähl deine Freundin/ deinen Freund nur mit grosser Sorgfalt. Am besten soll sie keinen Namen mit drei Buchstaben haben.

♏ **Skorpion** (24.10-22.11)

Stell keine zu hohen Ansprüche an deine Mitmenschen. Sonst werden sie ihre Beziehung zu dir abbrechen. Aber mit ein bisschen Einfühlungsvermögen kannst du deinen Freundeskreis verdoppeln.

♐ **Schütze** (23.11-21.12)

Nimm dich in acht. Du könntest schräg angebaggert werden von einer Bohne. Es könnte eine/r mit einem GUGUS auftauchen und dich blitzartig ins Land der Träume versetzen.

☞ **Krebs** (22.06-22.07)

Pass auf, dass du mit deiner Zwinge keinen mehr zwickst. Mit deiner guten Laune steckst du alle an. Pass auf das du nicht in den Meeren fremder Länder ersäufst.

☞ **Löwe** (23.07-23.08)

Ergreif die Initiative und unternimm etwas mit Freunden oder deiner Familie. Sei energisch und ziehe deine Vorsätze durch. Aber natürlich kannst du auch mal eine Ausnahme machen. Sei nicht allzu konsequent! In Sachen Liebe läufst nicht allzu gut aber sei du selbst.

☞ **Jungfrau** (24.08-23.09)

Im Moment bist du leider nicht fähig zu entscheiden. Mache dir deshalb keine falschen Vorsätze. Im weiteren solltest du nicht besitzergreifend und langweilig sein. Bezüglich der Liebe wird es zwei Enttäuschungen geben aber aller guter Dinge sind drei.

☞ **Steinbock** (22.12-20.01)

Du solltest mit deinen Hörnern nicht blindlings durch die Gegend rennen. Nimm besser mehr acht auf deine Mitmenschen.

☞ **Wassermann**

(21.01-19.02)

Du solltest schauen, dass deine Witze richtig rüberkommen (auch wenn es Menschen gibt die dich verstehen). So wirst du deine/n Arielle/ Ariello leichter kennenlernen.

☞ **Fisch** (20.02-20.03)

Du solltest schauen, dass deine Witze richtig rüberkommen (auch wenn es Menschen gibt die dich verstehen). So wirst du deine/n Arielle/ Ariello leichter kennenlernen.

Allzeit Bereit: Das SMN-Astrologinnenteam
Squaw, Sveglia , Chironja & Slide

Achtung!

Bitte schickt eure Mails fürs Skauty nur noch an die neue
Adresse der Skautyredaktion (**skauty@bluemail.ch**)

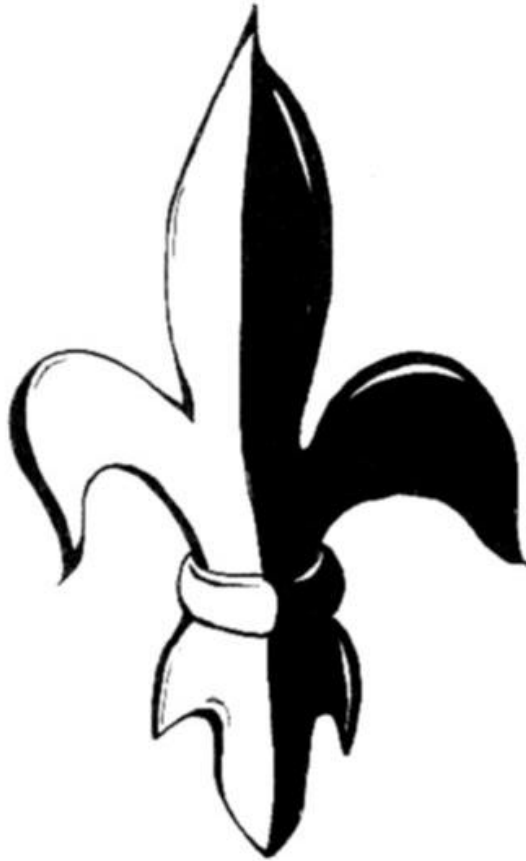
Die alte Skauty-Adresse wird durch Werbemails verstopft und
wird daher nicht mehr verwendet.

Merci. Die Redaktion.

www.pfadismn.ch

Dort gibt's Infos über die Pfadi SMN, Bilder aus den Lagern,
News und die Skautyausgaben ab 2001 zum downloaden.
Und das legendäre Gästebuch wartet noch auf deinen Eintrag.

Fragen, Anregungen und Kritik zur Website an webmaster@pfadismn.ch



Buebepfadi

Fasnacht 2002

...uuuh...uuäääh!!!

Bereits am Eis händ mir Pfadis Aträtte gha...! Zallererst händ mir i euse Fähdli je en Ruum vom Lokal usgsuecht, zum de dänn zumene Teil vo de Geisterbahn zgstallte! All Fähdli händ sofort losgleit und es het super stimmig ghä; jede het sini Rolle gha, und am Schluss händ mir alli zäme, die Geisterbahn gmacht.

Es isch bereits churz vor de drüne gsi und scho händ die erste Versuechskanienchen müesse die Bahn teste...! Dänn, nach erfolgriiche Testläuf, hets entlich chöne los gha.

Dobe vor em Lokal händ sich bereits uuu mega, giga viil jungi Gspänstli, Tüüfeli, Cowboys und Engeli versammelt, um ihre Muet under Bewies zstelle! Immer eine nach em andere, sind die Verchleidete Persöhnli abe bracht worde...! - Zallererst händs dur de Wöfliruum müese, det hät mer müesse in en chline Gang chlättere, und etzt sind die muetige Lüt uf es Wägeli gsetzt worde, sind so zum nächste Ruum bracht worde. I dem Ruum isch mer innere ganz dunkle Umgebig, amene Liechtpunkt nahgloffte. Aber de Weg isch einem natürli nie liecht gmacht worde, sondern no mengem Cow-Boy zum gspenstige Erlebnis worde. Wiiter isch mer amene Sarg verbii cho. Die Verchleidete händ dänn de Geist vo dem Sarg müesse wecke; und no einige isch das mit erstune glückt...uhu!

Bereits isch s letsch Zimmer de muetige Chline bevorgstande. Nachdem sie dur en lange Schluch gchroche sind, sinds in en lange Gang cho. Am Endi het mer bereits s'Liecht gse...

Usecho isch mer denn, usere Tolle, hinder de Chile... mer isch wieder a de frische Luft, und fertig isch de gfürchigi Spuck gsi....



Nachdem mir dänn alles ganz rasch ufgrumt händ, isch bereits halbi 6i gsi, und mir händ s Abtrette gmacht!

Di einte sind denn no bis tüüf id Nacht a de Fasnacht blibe und hend eifach no die "heissi" Atmosphäre vo de Fasnacht gnosse! Anderi, sozäge d'Verlüürer, sind dänn aber scho vorher hei und händ sooo viil verpasst....!

Also no es gfürchigs Wiiterläbe,

Allzeit bereit

Biber

Abschlussübung von Hermelin

Nach dem Antreten kam plötzlich ein Auto angefahren, ein Unbekannter zerrte Hermelin und Tartaruga hinein und brauste davon. Kurz darauf kam er wieder und beförderte Hermelin mit einem Trittt aus dem Auto. Nun mussten wir, um Tartaruga frei zu bekommen, Kuverts, die in der ganzen Stadt verteilt waren, einsammeln.

Dann fuhren wir in zwei Gruppen von Busstation zu Busstation, bis wir schliesslich beim neuen Försterhaus ankamen. Dort trafen wir Tartaruga wieder. Wir machten Feuer und kochten uns ein feines Fondue. Nachdem wir es gegessen hatten, erklärte Hermelin, dass er als Venner aufhöre und dass nun Merlin mit Tartaruga als Jungvenner das Fähnli leite. Danach hatten wir Abtreten.

An dieser Stelle möchte ich Hermelin für seine Arbeit danken. Die zweieinhalb Jahre Pfadi mit Hermelin waren toll!

Allzeit Bereit

Ikarus

! VERMISST !

*Seit dem Samstag, 26. Februar 2002,
vermisst das Fähnli VAMPIR seinen Venner
Nepomuk. Wer hat ihn gesehen?*

Steckbrief:

**gross, zuletzt mit Pfadiuniform, immer
gueti Üebige im Hosensack!**

Hört gut zu, denn es ist unglaublich: VAMPIR wollte gerade friedlich das Antreten machen, da fielen schwarz vermummte Gangsters über uns her und schnappten sich Nepomuk, den sie mit sich zertritten und verdufteten. Nur einen Zettel liessen sie zufälligerweise liegen. Darauf stand in wackliger Schrift, wir sollen zum Schulhaus Hirschengraben, wenn wir Nepi jemals wieder sehen wollen.

Der Schreck sass uns noch in den Knochen, doch wir hatten keine Wahl und brachen auf. Beim Paradeplatz erkannte uns ein vermutlich leicht alkoholisierter Mann mit britischem Akzent als „Boyscouts!!!“ und wollte dies gleich allen Trampassagieren lauthals mitteilen. Also stiegen wir aus und gingen zu Fuss weiter.

Beim Hirschengraben trafen wir auf einen verdächtig gekleideten Passanten, der uns unauffällig einen Schlüssel zusteckte und wieder spurlos verschwand. Für Filou, VAMPIR-Geheimagent, war eines klar: Dieser Schlüssel passte zu einem Schliessfach im Hauptbahnhof, und genau den peilten wir nun an.

Nach längerem Suchen fanden wir endlich sofort das passende Schliessfach. Darin wartete ein grosszügiger 25cl Eistee (nochmals vielen Dank!) und eine weitere Notiz auf uns: „Geht zum Treffpunkt in der Haupthalle!“ Das taten wir, und während Bruno / Nanuk einem dubiosen Informanten folgte, tauschten wir ein Mini-Sackmesser gegen ein Ei, das wir von 2 Bienli erhielten. CHIP's geniale Idee, das Ei sogleich beim Sprüngli gegen etwas feines Leckeres umzutauschen, liess sich jedoch nicht umsetzen... Inzwischen tauchte Nanuk auf mit einem Gesicht, als sei er den Rheinflammarsch soeben hin und zurück gelaufen!! Auf den Backen hatte er einen Tag, der uns die nächste Station auf der Jagd nach den Nepi-Entführern angab.

Vorbei am Lokal schlichen wir uns in den Hönegger Wald, ausgerüstet mit modernsten Funkgeräten. Nicht allzu viel Zeit verstrich, bis komische Geräusche das geheime Lager der Kidnapper verrieten. Von allen Seiten her umzingelten wir sie lautlos, und weil erste Friedensverhandlungen mit ihnen scheiterten, kam es zum strubsten Fight in der VAMPIR Geschichte seit BP! Die Gangsters bekamen ganz schön was auf die Nase – besonders Nanuk zeigte ihnen, wo Bartli den Most holt – aber am Schluss lagen wir gefesselt und geknebelt auf dem schlammigen Waldboden. Wir befreiten uns jedoch gegenseitig und foodeten erst einmal die verdienten Guetslis, dann schossen wir ein fettes Foto vom ganzen Fähnli VAMPIR und machten das Abtreten.



Hulahop
CHIP

Die einzigartige VAMPIR Finanzaktion

Januar 2002

Intro:

Nachdem es an den Übungen nur noch abgelaufene Chips oder sogar Pringels zu mampfen gab, ist uns allen klar geworden: Die Zeit ist reif für eine ultimative VAMPIR-Finanzaktion!

Mission Impossible:

Unser Venner und Chef de Cuisine Nepomuk gab den Telefonalarm durch: „Am 10i im Lokal mit Chueche.“ Soviel dazu. Am Samstag kurz vor 12 Uhr (!) erkundigte sich dann auch Ares per Handy, wann die Übung denn so losging...

Trotz des verhängten Antretens verstärkte Ares die VAMPIR-Equippe noch und brachte sogar einen selber gekauften Kuchen mit! Zusammen mit CHIP (für's bessere Textverständnis: Das ist der Autor) startete er die 1. Kuchen-Tour. Wir liessen nichts unversucht, und so gelang es uns wiederholt, den Autofahrern, die vor dem Rotlicht an der Meierhofplatz Kreuzung halten mussten, ein Stück Kuchen zu verkaufen!! Auch unsere Fahrt im Bus Nr. 46 (amtlich bewilligt natürlich!) war von Erfolg gekrönt, und selbst die Maitlipfadi konnte nicht widerstehen...

Von der 1. Tour sind wir also mit prallem Portmonnaie, prallen Hamsterbacken (mmmh, faine Chueche...) und 90% Erfolgsquote zurückgekehrt. Doch die 2. Tour folgt sogleich.

Tatsächlich hauten uns 2 Mädchen an und meinten, sie müssten heute zügeln und ob wir ihnen dabei nicht helfen könnten? Nach kurzer Absprache machten Ares und ich folgendes Angebot: „Ihr kauft uns allen Kuchen ab und wir helfen euch beim Zügeln.“ „Ist gebonkt!“ Also packten Ares und ich je ein komplett überladenes Denner-Wägeli und rösteten damit die Imbisbühlstrasse hinauf und hinunter, bis zum Ziel, wo wir alles abluden, puuh!

Eine Partie „RISIKO“ rundete diese gelungene Finanzaktion schliesslich ab. Und die Moral von der Geschichte: „VAMPIR sein lohnt sich!“

Allzeit Bereit

Chocolate CHIP

Übungsbericht vom 15.03.02

Um 14:00 Uhr trafen wir uns beim Holbrig. Wir teilten uns in zwei Gruppen zu je drei Personen auf.

Die eine Gruppe besass zwei wertvolle Zwergenautos. Die andere Gruppe musste nun versuchen ihnen diese Autos an vier strategisch wichtigen Punkten abzunehmen. Dies geschah so: Die mit den Autos legten eine Sagemehlspur und die Autolosen mussten sie suchen.

An einem der vier Kampfpunkte wurde dann so gekämpft: Jede Person trug einen kleinen Faden am Arm. Man musste nun versuchen den Gegnern den Faden abzureissen. Wurde dieser jemandem abgerissen der ein Auto besass musste er dieses den Gegnern abgeben und der Kampf war beendet. Wenn die Autolosen die beiden Autos besaßen war das ganze Spiel vorbei. Das Spiel musste aber auch nach vier Kämpfen beendet werden.

Nach zwei unentschiedenen Spielen entfachten wir ein schönes Feuer und beendeten unsere Übung glücklich und erfüllt(naja fast jedenfalls).

Mis bescht

Fuchur

*R*otkäppchen aus der Sicht eines Informatikers

Es war einmal ein kleines, süßes Mädchen, das immer ein Käppchen aus rotem Samt trug. Aufgrund dieses Attributes erhielt es ein Assign unter dem symbolischen Namen "Rotkäppchen". Eines Tages sprach die Mutter: "Rotkäppchen, die Gesundheit deiner Großmutter hat einen Interrupt bekommen. Wir müssen ein Patch-Programm entwickeln und zur Großmutter bringen, um das Problem zu lösen. Verirre dich jedoch nicht im Wald der alten Sprachen, sondern gehe nur strukturierte Wege. Nutze dabei immer eine Hochspache der 4. Generation, dann geht es der Großmutter schnell wieder gut. Und achte darauf, daß dein Patch-Programm transaktionsorientiert ist, damit es die Großmutter nicht noch mehr belastet."

Da der Weg zum Haus der Großmutter reentrent war, traf Rotkäppchen den Virus I_love_you in Wolfsgestalt. Er tat sehr benutzerfreundlich, hatte im Background jedoch schon einen Abbruch programmiert. Während Rotkäppchen einen GOTO ins Kabelsalatbeet machte, ging der Wolf im Direktzugriff zur Großmutter und vereinnahmte sie unverzüglich durch einen Delete. Ohne zu zögern gab er sich den Anschein kompatibel zu sein und nahm die logische Sicht der Großmutter an. Dann legte er sich in ihren Speicherplatz. Kurz danach lokalisierte auch Rotkäppchen die Adresse der Großmutter und trat in den Speicherraum. Vor der Installation des Patch-Programms, machte Rotkäppchen sicherheitshalber einen Verify und fragte: "Ei, Großmutter, warum hast du so große Augen?" - "Weil ich zufriedene Endbenutzer gesehen habe." "Ei, Großmutter, warum hast du so große Ohren?" - "Damit ich die Wünsche der User besser verstehen kann."

"Ei, Großmutter, warum hast du so ein entsetzlich großes Maul?" - "Damit ich dich besser canceln kann!" Sprach's und nahm das arme Ding als Input. Nach einem Logoff begab sich der Wolf zur Ruhe, schlief ein und begann laut zu schnarchen. Dabei träumte er von vorbeirasenden Sternen. Als der Jäger auf seinem Loop durch den Wald am Computer der Großmutter vorbei kam, sah er durch ein Window den Wolf im Speicherplatz der Großmutter liegen. "Finde ich dich hier, du alter Hacker", sprach er, "ich habe dich lange gesucht!" Als Kenner der Szene analysierte er sofort, daß nach den Regeln der Booleschen Algebra die Großmutter nur im Laufwerk D des Wolfes sein könnte. Er nahm sein Parser, brach das Laufwerk in mehrere Sektoren und machte, Welch Freude, Großmutter und das Rotkäppchen wieder zu autonomen Modulen. Als Input für den leeren Bauch des Wolfes nahmen sie viele Terabyte und beendeten die Operation mit einem Close. Als der Wolf erwachte, verursachte ihm sein dermaßen aufgeblähter Hauptspeicher solche Schmerzen, daß er an einer Fatal Memory Error jämmerlich abstürzte. Da waren alle vergnügt. Das Patch-Programm aktivierte die Großmutter. Rotkäppchen aber dachte: "Du willst dein Lebtage nie wieder einen GOTO machen, sondern nur noch strukturierte Wege gehen, wie dir's die Mutter geboten hat."

In diesem Sinne...

↑ ↑ ↑ ↑ ↑ ↑

aka **Nepomuk**

+++ RETTET PENALTY VOR DEM RS ALLTAG +++ RETTET PENALT

Sali zäme!

Wie ier villicht scho wüssed isch de
Penalty, oise baldig AL und momentani
Mitstufeleiter vo mier i de RS in Chlote.
Er hät jetzt fengs d Helfti hinder sich,
doch es sind doch nommal ca. 7 Wuche jetzt
(Bis Endi Mai) Drumm: demit er ois nöd ganz
vergisst schickedem doch ALLI öppis chlises
(E Charte, en Chueche, was zum
Ziitvertriibe oder was au immer)!!

Sini Adrässe isch:

Rekrut Fabian Rohrer
UEM RS 62
KP 1 ZUG 4
Kaserne
8302 Kloten

wänner uf em Brief/Päckli obbe "Feldpost"
anneschriibed isch es gratis bis 2.5 Kilo.
Chönds sogar als "A" Poscht schicke!

allzeit bereit!

Smily

Y VOR DEM RS ALLTAG +++ RETTET PENALTY VOR DEM RS ALL



Pfila 2002 Clondike

In Steg (ZH) 18.-20.5.2002

Es ist wieder soweit, das Pflingstlager steht vor der Tür. Dieses Jahr hast du die einzigartige Möglichkeit, deine Goldgräberfähigkeiten zu zeigen und dir ein Vermögen zu schürfen! Verpasse diese Chance nicht, denn die Claims sind schon bald alle besetzt!

Smily & Penalty

0000 0000 0000 0000 0000 0000 0000 0000
J O L K O R N

Rover

**15th Australian Rover Moot
12th Asia Pacific Rover Moot**

Bring it On !

Vom 26. Dezember 2001 bis zum 6. Januar 2002 ging in Landsborough das 15te Australian Rover Moot über die Bühne. Ein Moot ist ein landesweites Lager für Rovers. Obwohl die Teilnahmebedingungen betreffend dem Alter ziemlich strikt waren, nahmen etwa 300 Rovers aus Australien teil. Zu diesen gesellten sich noch circa 200 Internationale, darunter 26 Schweizer.

Das diesjährige Moot fand in Landsborough statt. Dieses kleine Kaff liegt circa 80 Kilometer nördlich von Brisbane in Queensland, wo es natürlich auch dieses Mal geregnet hat (QLD sucks gäll Taira).

Treffpunkt für das Schweizer Contingent war das Terminal des International Airports in Brisbane. Nachdem auch die zwei letzten Schweizer mit einstündiger Verspätung eingetroffen waren, konnte das Abenteuer beginnen. Nach einer sehr langen Zugfahrt kamen wir endlich in Landsborough an wurden von Shuttle Bussen zum Lagergelände gebracht.

Dort mussten wir uns zuerst anmelden und bekamen dann unsere Identifikations-Badges. Diese erlaubten uns, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren, das Lagergelände zu verlassen und vor allem wieder zu betreten und unsere Mahlzeiten abzuholen.

Kurz darauf stand die Eröffnungsfeier auf dem Programm. Mit vielen Ansprachen der diversen Organisatoren, Leitern und Bundesführern gestaltete sich diese jedoch eher trocken.

Die ersten vier Tage des Moot verbrachten alle Teilnehmer auf einer Expedition, die bereits bei der Anmeldung ausgewählt werden musste. Skydiving, Hausboot-Trip, Segeln, Bushwalking, Beachlife in Noosa oder aber auch Mountainbiken oder eine Winery Tour standen zur Auswahl.

Auf diesen Expeditionen war die Organisation meistens sehr gut und auch auf die Sicherheit wurde grossen Wert gelegt. Mehr als einmal pro Tag wurde uns eingetrichtert das man mindestens 3 Liter Wasser am Tag trinken sollte. Besonders bei den körperlich anstrengenden Aktivitäten wie Bushwalking oder Segeln sicherlich keine schlechte Idee. Da in Australien das Ozonloch allgegenwärtig ist, war Sonnenschutz auftragen so ziemlich das erste was man am Morgen jeweils gemacht hat. Aber auch das wurde uns mehr als einmal gesagt.

Getrübt wurde der Nachmittag des 31. Dezember leider nur durch einen kleinen tropischen Regenschauer. Dieser setzte einzelne Stellen des Lagergeländes für den Rest der Woche unter Wasser.

New Years Eve verbrachten wir, was das Wetter anbelangt, wieder trocken und konnten dank den vielen internationalen Pfadis Silvester sogar mehr als einmal feiern. Vereinzelt Schweizer trafen sich sogar am nächsten Morgen um 9 Uhr um das schweizerische Neujahr zu feiern.

Das Programm für die restlichen Tage war nicht minder interessant und abwechslungsreich. Jeder Teilnehmer hatte Anrecht auf eine weitere Aktivität die einen Tag in Anspruch nahm. Adventureparks, Krokodilfarmen, Zoo's, Segel-Schnuppertag und viele mehr.

Während den anderen Tagen wurde aber auch auf dem Lagerplatz selber einiges geboten. Eigentlich hätte jeder beim Abseilen, Seilbrücke bauen, Bush Cooking Workshop usw. teilnehmen können. Da aber das Wetter im Landesinneren so heiss und feucht war, nutzen die meisten Teilnehmer den Shuttle Service zum Beach um sich im Wasser abzukühlen und erst gegen Abend wieder zurückzukehren.

Sobald man am Abend zurück war hiess es jeweils Essen fassen. Das war immer eine spannende Sache. Jeder, der schon mal in Down Under war, weiss wie die Australier kochen und vorallem was sie so alles kochen und zusammen auftischen. Ich kann nur sagen:

Kopf einziehen und auf die kulinarischen Tiefflieger aufpassen.

Das Abendprogramm fand immer im Barzelt statt und jeder Abend war einem anderen Thema gewidmet. Höhepunkt war jedoch die Contingent Night. Jede Delegation musste auf der Bühne eine kleine Darbietung präsentieren. Vom Schweizer Skirennen über die schwedische Nationalhymne zum englischen Full Monty Strip war alles vorhanden.

Schnell vergingen diese heissen Tage und schon bald stand die Abschlussfeier auf dem Programm.

Diese war natürlich wieder vollgepackt mit Gratulationen, Danksagungen und so weiter. Sie wurde durch eine Videopräsentation mit Lagerimpressionen abgeschlossen.

Spannend am ganzen Moot war zu sehen und zu erfahren, wie die Pfadi auf der ganzen Welt aussieht. So wird in Australien zum Beispiel nicht am Samstagnachmittag eine Übung abgehalten, sondern zweimal wöchentlich am Abend für circa 2 Stunden. Weekends gibt's circa 3-4 Mal im Jahr und von Pfingstlagern haben die noch nie was gehört.

Das nächste Australian Moot findet im Dezember 2004 in Tasmanien statt. Wer dort dabei sein will, findet auf der Website www.tassiemoot.com mehr Infos.

Keep on roving
Quick



Neui Roverrottä

Sit ca. eim Monät sind Vollkorn und Sajama nümä di einzigä zwei Roverrottä vo SM Nansen! Nachdem mir lang immer nur dävo gredt händ, hämmer jetzt doch no gschafft, ä neui Rottä z'gründä. Unterdessä hämmer ois beireits zwei Mal zu mä Höck troffä, und sind det au sehr kreativ gsi.

Zu mä Namä häts aber leider nonig glangäd, obwohls a Vorschläg nöd gfählt hät. Die meischtä wett ich jetzt da aber nöd nännä, us ähnlichä Gründ wie's au als Namä nöd geeignät sind. Drum simmer in nächschter Ziit halt no under „Rottä 00“, oder wie au immer ois dä Pixel nännä wird, im Skauty z'findä. *[Der Arbeitstitel heisst im Moment „Rotte .“, die Red.]* Das wird sich aber hoffentli gli änderä.

Mir wärdäd ois au gli zu mä erschtä richtigä Alass tröffä und au für d'Zuekunft fählt's nöd a Ideä. So stönd zum Bispiel Roverschwärt und anderi 4. Stufä Aläss zur Diskussion, aber au dä Martins Cup und natürlu Weekendtrips. Natürlu würded mir au mal anä Üäbig oder ines Lager vo dä anderä Stufä go hälffä.

Mir sind im Momänt no ganz am Afang vo oisäm Beschtah und villes isch no rächt offä und unsicher, usser natürlu, dass mir e geili Ziit mit oisärä Rottä wärdäd ha. Es

git sicher no es paar Änderigä und vermuetti es paar, wo's dänn doch nöd so genial findät oder us süchtigä Gründ nüm wänd/chönd mitmachä.

S'Ganzä isch ja aber zum Glück rächt locker und jedä isch zimli frei gstellt, öb er an Höck oder di anderä Träffä chunt und mir händ ja au Verständnis für die, wo ä Stund z'spaht chömäd... Mir händ jedäfalls jenschi geilli Lüt und sind drum ä absolut geilli, geniali, krassi Roverrottä!!!

Allzeit Bereit
Zwazli

Der Abspann

Das Kreativ-Team dieser Ausgabe:

Aquila, Artemis, Aurora, Biber, Bienlis, Bionda, Calypso, Chincilla, Chip, Chironja, Cocorita, Fuchur, Ikarus, Kibitz, Mikesch, Mogli, Nepomuk, Nuvola, Penalty, Pitschi, Quick, Sancho & Pancho, Skippy, Slide, Smily, Squaw, Strips, Sueña, Sunija, Sveglia, Timon und Zwazli

ありがとうございます*

Einsendeschluss für das nächste Skauty:

 **01.06.2002** 

* Danke auf japanisch.

Impressum

Skauty ist das offizielle Informations- und Unterhaltungsheftli der Pfadi SMN.

Redaktion: Martin Morger / Pixel, Rütihofstr. 44, 8049 Zürich

Herausgeberin: © Pfadiabteilung St. Mauritius-Nansen, 8049 Zürich

Druck: Copy Quick, Zürich

Erscheint 3x pro Jahr.

Internet: www.pfadismn.ch - **email:** skauty@bluemail.ch

1.02 – April 2002